

Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung

Herausgeber: Rosa

Band: - (2013)

Heft: 46

Vorwort: Rosa

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rosa

Wenn wir schon gehen, dann richtig! Wir verabschieden uns mit einer Meta-ROSA zum Thema «die Farbe Rosa» und lassen zum Abschied von der Uni in dieser Ausgabe ausschliesslich Studierende zu Wort kommen.

Rosa ist an zahlreiche Vorstellungen und Rollenbilder gebunden, vom traditionellen Frausein bis zum effeminierten Homosexuellen. Die ROSA setzt mit ihrem Namen, neben der Huldigung bekannter, mit dem Vornamen Rosa geschmückter Pionier_innen und Aktivist_innen (allen voran Rosa Luxemburg, Rosa Parks und Rosa von Praunheim, denen in dieser Ausgabe mit Zitaten Platz eingeräumt wird), ein Zeichen für die Rückeroberung und Wiederaneignung der Farbe. Gerade deshalb ist es uns ein Anliegen, die Farbe Rosa aufzugreifen und ihre veralteten Konnotationen abzuschütteln, ihre soziokulturelle Konstruiertheit zu ent-

larven und ihr damit die Kraft als Distinktionsmerkmal und farbliches Kennzeichen hierarchischer Geschlechterdifferenz zu entziehen. Weder (queer-) feministische Geschlechterforscher_innen, noch Grrrlz, Ladiez oder Rosatragende aller Art lassen sich in die rosa Schublade von gestern stecken.

Die Texte in dieser Ausgabe beschäftigen sich mit allerlei Konnotationen von Rosa, es geht um rosa Mädchen-spielzeug, Fussballtrikots, Elefanten und Badezimmer. Um Glamour und Luxus, um Künstlichkeit und Niedlichkeit, um Camp und Trash, um Konsum und Kritik. Eine Bildreihe im Heft führt entlang einiger Bilderrahmen der Begleitausstellung, die am Institut für Populäre Kulturen diese Ausgabe in Bild und Ton fasst.

Dies ist also die letzte Ausgabe im alten Gewand. Die ROSA ist gezwungen, ihre Farbspielereien ausserhalb der Uni fortzusetzen. Lange schon suchten wir nach neuen Redakteur_innen und konnten innerhalb der Uni nicht mehr fündig werden.

Zu sehr scheint der studentische Alltag von anderem geprägt als von Engagement, kritischem Denken und Subversion. Das Studium ist verschult und durchorganisiert, ganz auf Belohnung mit Punkten und Anwesenheitspflicht ausgerichtet. Sich neben dem Studium noch für das Projekt ROSA einzusetzen, scheint eine zu grosse Belastung zu sein. Deshalb müssen wir leider nach 22 Jahren die Geschichte der ROSA an der Uni Zürich beenden und tun dies mit schwerem Herzen.

Doch es geht weiter, eine neue Redaktion – bestehend vor allem aus ehemaligen ROSAs – ist dem Hilferuf gefolgt und wird die ROSA neu auflegen, «ROSA. Die Feministische» wird die neue Zeitschrift heissen, sie ist (wie bis anhin) von und für Zitterpalmen, Zauberponies und andere zauberhafte Gestalten konzipiert und auf den letzten beiden Seiten stellt sie sich vor.

Wir der alten Redaktion freuen uns sehr darüber, dass die ROSA weiterleben wird und wünschen weiterhin viel Lesespass und produktive Gedankenanstösse. Allerdings verabschieden wir uns (für den Moment) aus dem ROSA-Projekt. Wir, das sind Babette Bürgi, Jasmine Keller und Evelyne Oechslin sagen also tschüss. Das Engagement von uns alten ROSAs kann weiterhin auf unserem Blog verfolgt werden: totalqualitywomen.blogspot.com – Ein Blog über Feminismus, Popkultur und Politik.

Ihr Lieben: Bleibt Rosa! (wir tuns auch)

Eure ROSA-Redaktion

Redaktion

Babette Bürgi, Jasmine Keller, Evelyne Oechslin

Grafische Gestaltung und Druck

Konzeption: Julia Olivia Huber

Layout: ROSA-Redaktion

Titelblatt: Redaktion

Druck: Jäggi & Roffler

Auflage

500 Exemplare

Kontaktadresse

ROSA | Rämistrasse 62 | 8001 Zürich

rosa.gender@gmail.com | www.rosa.uzh.ch

ISSN 1661-9277

Für Nachdrucke von in der ROSA publizierten Artikeln ist die Redaktion zu kontaktieren.

Die Ansichten der einzelnen AutorInnen entsprechen nicht unbedingt denjenigen der RedaktorInnen.